

## Einliefern ist Vertrauenssache !

### Das Marketingkonzept der Corinphila Auktionen einmal näher betrachtet

**F**ür den Verkauf eines philatelistischen Lebenswerkes ist die Wahl des richtigen Auktionshauses von entscheidender Bedeutung! Wer hat das ideale Vermarktungskonzept, die schönste Präsentation, den besten Kundenstamm und die engsten Kontakte zu den bedeutendsten Sammlern unserer Zeit? Wer allein der Werbung im philatelistischen Blätterwald Glauben schenkt, findet schnell eine Antwort: Alle! Wirklich alle? Sicher nicht!

Bei näherer Analyse zeigen sich die unterschiedlichsten Vermarktungskonzepte. Nachfolgend stellen wir Ihnen die Strategie der Corinphila Auktionen vor. Was und wie wir etwas machen – und welche Vorteile wir uns für unsere Kunden versprechen.

### Der Sammler ist unser Partner

„Ein Sammler sollte dreifach Freude an seinen Briefmarken haben: einmal beim Kauf, einmal beim Besitz und noch einmal beim Verkauf“ (zitiert nach Wolfgang Jakubek, Festrede BDPH-Tagung, Osnabrück 1984). Dieses Zitat ist Motto und Massstab für unser Handeln bei Corinphila. Wer spontane Freude bei der langen Suche nach manch fehlendem Stück erleben durfte, wer die Zeit des Aufbaus und Besitzes einer wunderschönen Sammlung als Lebenswerk geniessen durfte, der sollte auch Zufriedenheit beim Verkauf erleben dürfen. Es ist einfach schön, wenn die Attraktivität des Auktionsangebotes und die Auktionsergebnisse bestätigen: es war richtig was und wie ich gesammelt habe.



**CHF 788'700.-\***  
156. Auktion (2008)

**China 1897 „Red Revenue“**  
1 dollar auf 3 Cents,  
ungebrauchter 15er Block.  
Provenienz:  
„Nordenfeldt“ Markenfund



**CHF 262'900.-\***  
155. Auktion (2008)

**Österreich 1851 „Gelber Merkur“** ungebrauchtes Paar.  
Provenienz: „ROYAL STAMP FIND“, Fort Belvedere (2006)

Wir bei Corinphila verstehen den Sammler als unseren Partner. Deshalb entwickeln wir auf Wunsch mit ihm gemeinsam eine Vermarktungsstrategie, besprechen die Aufteilung in Einzellose oder Zusammenstellungen und stimmen Schätzpreise ab. Der Sammler ist nicht nur in den Jahren, in denen er auf unseren Auktionen als bedeutender Käufer auftritt und eine schöne Sammlung aufbaut unser Partner. Er bleibt es auch wenn er sich entschlossen hat, sein philatelistisches Lebenswerk zu verkaufen.

\* Zuschlag plus Aufgeld **ohne** Must



# EINLIEFERN IST VERTRAUENSSACHE

## Detailieren statt „en gros“

Die entscheidende Frage ist: Soll eine schöne Sammlung bei einem Auktionsverkauf in Einzellose detailliert oder als Kollektion geschlossen angeboten werden? Als ältestes Briefmarkenauktionshaus der Schweiz wissen wir bei Corinphila: Wie so oft im Leben ist die goldene Mitte der richtige Weg! Die schönsten und wichtigsten Stücke sollten als Einzellose angeboten werden, damit die Sammler ihre fehlenden Stücke zum „richtigen“ Preis erwerben können. Verbleiben die Spitzenstücke in Sammlungen oder Posten, fällt die Sammlernachfrage praktisch aus. Unsere Erfahrung sagt uns: Der Sammler kalkuliert nur das fehlende Stück! Und wir möchten die besten „Sammlerpreise“ erzielen. Das ist der „Goldene Weg“ für Einlieferer und Käufer! Deshalb detaillieren wir Spezialsammlungen unserer Einlieferer weitgehend in Einzellose. Egal, ob es sich um Schweiz, Österreich, Italien, China, Grossbritannien, Rumänien, Peru oder irgendein anderes internationales Sammelgebiet handelt. Die fachlich kompetenten Beschreibungen unserer philatelistischen Experten werden von Sammlern weltweit geschätzt.

**CHF 384'000.- \***  
216. Auktion (2017)



**Basel 1845, Basler Tauben im Paar mit Rayon II auf Brief.**  
Provenienz: F. Schöllhorn (1894)  
Ernst Müller, Basel (1954)  
Ebel Auktion (1967)  
Sammlung „Seebub“ (2006)  
Referenz: Zentrale für Briefmarkenprojektionsbilder (1920)  
„A propos Altschweiz“, SBZ (1959)

## Internationale Ausrichtung

Der Kundenstamm eines Auktionshauses ist Garant für einen erfolgreichen Verkauf. Bereits mit unserem Firmennamen „Corinphila“ bestätigen wir unsere internationale Ausrichtung seit 1919: **Corporation Internationale de Philatelie**. Die Philatelie ist ein weltweites Hobby, ein internationaler Markt. Deshalb muss eine erfolgreiche Vermarktung international erfolgen: Von der lokalen Anzeige im Ausstellungskatalog bis zu regelmässigen doppel-seitigen Werbeschaltungen in den Fachmagazinen der Royal Philatelic Society und des Collectors Club New York. In den genannten internationalen Medien erreichen wir die 3000 bedeutendsten Sammler der Welt! Daneben finden Sie Corinphila Werbung in Philatelistischen Magazinen in vielen Ländern dieser Welt. Die Gründung von Corinphila Veilingen in den Niederlanden ist eine logische Konsequenz unserer internationalen Ausrichtung.



**CHF 216'000.- \***  
168. Auktion (2010)

**Basel 1845, Basler Taube im ungebrauchten Paar.**  
Provenienz: Theodor Champion (1873-1954)

## Losbeschreibungen in verschiedenen Sprachen

Bei Corinphila erfolgen die Beschreibungen der Briefmarken der verschiedenen Länder in Deutsch und Englisch, bei Spezialangeboten auch in Französisch oder Italienisch. So können Philatelisten in ihren Heimatländern die philatelistischen Beschreibungen für die Briefmarken unserer Einlieferer einfach verstehen und gezielter Gebote abgeben.

\* Zuschlag plus Aufgeld **ohne** Must



## Alle sechs Monate Auktion

Wir führen bei Corinphila alle sechs Monate internationale Auktionen durch. So ist sichergestellt, dass die Verkaufsentscheidung eines Sammlers zeitnah realisiert werden kann.



**CHF 133'100.-\***  
231. Auktion (2018)

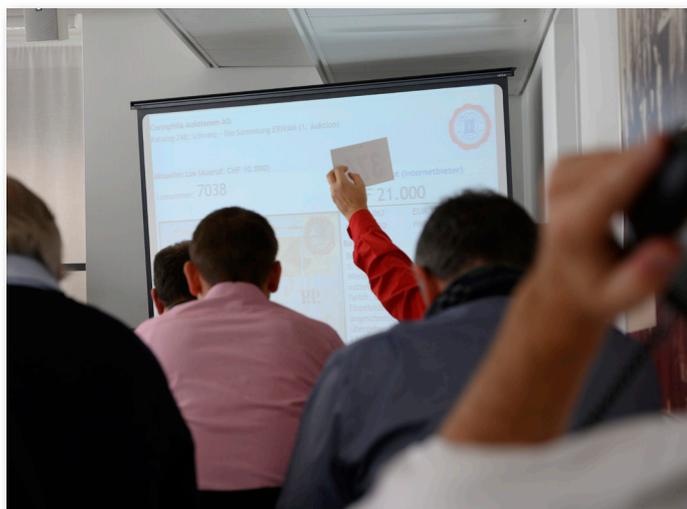
**Kap der guten Hoffnung 1861,**  
„Woodblock“ Farbfehldruck 1d. blau  
(statt rot) im Paar mit 4d. Marke.  
Provenienz: Philipp von Ferrari (1921)  
Maurice Burrus (1962)  
Sammlung „Solomon“ (1982)



Philipp von Ferrari

## Online-Live-Bieten

Bei Corinphila ist das Online-Live-Bieten über das Internet ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor für höchste Auktionsergebnisse. Das Online-Live-Bieten ermöglicht Kunden aus aller Welt über das Internet in Echtzeit live gegen den Auktionssaal zu bieten.



Online-Live-Bieter aus aller Welt bieten in Echtzeit gegen die Teilnehmer im Auktionssaal, gegen das Auktionsbuch und die Telefonbieter.



**CHF 573'600.-\***  
160. Auktion (2009)

**Winterthur 2½ Rappen im Achterblock auf Brief.**  
Provenienz: Korrespondenz-Fund (1941)  
Iwan Bally (1965)  
Kollektion „Helveticus“ (1992)  
Fritz Kirchner (2009)

## Buchausgabe Edition d'Or

Der optimale Verkauf einer Sammlung beginnt lange vor einer Einlieferung zur Auktion! Die Buchreihe EDITION D'OR, die Corinphila gemeinsam mit den im Global Philatelic Network verbundenen Schwestergesellschaften editiert, bietet die ideale Möglichkeit, eine Sammlung und ein Sammelgebiet frühzeitig bekannt und populärer zu machen! Die Bücher der EDITION D'OR veröffentlichen die bedeutendsten und international mit höchsten Auszeichnungen prämierten Sammlungen unserer Zeit. So wird eine Sammlung vor dem Verkauf den Sammlern international bekannt gemacht und motiviert neue Sammler mit diesem Gebiet zu beginnen.



**EDITION D'OR Nr. 47** von „Nepal – Die Dr. Wolfgang C. Hellrigl Sammlung“ und anschließender Auktionskatalog der 206. Corinphila Auktion.

\* Zuschlag plus Aufgeld **ohne** Must



# EINLIEFERN IST VERTRAUENSSACHE

## Corinphila Auktionen · Bemerkenswerte Auktionsergebnisse\*

- CHF 788'700.- **China** 1899, „Red Revenue“ \$1 auf 3 Cents, ungebrauchter 15er-Block (Oktober 2008)  
CHF 720'000.- **Brasilien** 1843, „Ochsenaugen“ 60 Reis im Schalterbogen von 60 Exemplaren (Juni 2013)  
CHF 605'000.- **China** 1899, „Red Revenue – Small Dollar“ \$1 auf 3 Cents ungebraucht (Mai/Juni 2018)  
CHF 573'600.- **Zürich** 1850, „Winterthur“ im Achterblock auf Brief nach Vevey (Juni 2009)  
CHF 523'600.- **China** 1899, „Red Revenue“ \$5 auf 3 C. „kopfstehender Aufdruck“ im Paar (Dezember 2007)  
CHF 406'300.- **Zürich** 1843, 4 Rappen im ungebrauchten Fünferstreifen (Juni 2009)  
CHF 384'000.- **Basel** 1845, Der „Renan-Brief“ – „Basler Taube“ im Paar mit Rayon II (Juni 2017)  
CHF 375'100.- **Schweiz** 1851, Rayon I hellblau vollständige Kreuzeinfassung auf Brief (Dezember 2019)  
CHF 360'000.- **Brasilien** 1843, „Ochsenaugen“ 30 Reis im Zwischensteg-Viererblock (Februar 2013)  
CHF 334'600.- **China** 1899, „Red Revenue“ 2 C. auf 3 C. im 100er Schalterbogen (Oktober 2008)  
CHF 324'000.- **Genf** 1846, „Grosser Adler“ auf hellgrün im ungebrauchten Zwanziger-Bogenteil (April 2012)  
CHF 314'600.- **West-Australien** 1854, Four Pence „kopfstehender Schwan“, gestempelt (Mai 2018)  
CHF 312'000.- **Zürich** 1843, 4 Rappen im Paar auf Brief nach Erlenbach (Dezember 2010)  
CHF 266'200.- **Basel** 1845, „Basler Taube“, Paar auf Brief aus Kleinhüningen (Dezember 2019)  
CHF 262'900.- **Österreich** 1851, „Gelber Merkur“ im ungebrauchten Paar (Oktober 2008)  
CHF 259'600.- **Genf** 1850, Waadt 5 (2) mit 1850, Rayon II, auf Brief (Februar 2007)  
CHF 239'000.- **Canada** 1851, 12 Cents schwarz, ungebraucht (März 2010)  
CHF 239'000.- **Zürich** 1843, 6 Rappen im ungebrauchten Sechserblock (März 2010)  
CHF 221'075.- **Zürich** 1843, 4 Rappen, zwei Einzelmarken auf Brief aus Neumünster (März 2010)  
CHF 216'000.- **Basel** 1845, „Basler Taube“ im ungebrauchten Paar (Dezember 2010)  
CHF 214'200.- **Grossbritannien** BOARD OF EDUCATION, 1902, Edward VII, 1 Sh., ungebr. (Dez. 2007)  
CHF 210'600.- **Rumänien** 1858, 40 Parale im Sechserblock auf Einschreibebrief (Dezember 2010)  
CHF 204'000.- **Genf** 1848, „Grosser Adler“ dunkelgrün im ungebrauchten Zehnerstreifen (November 2014)  
CHF 191'200.- **Sardinien** 1853, 5 C., 20 C. und 40 C. in ungebrauchten Fünferstreifen (Juni 2009)  
CHF 188'800.- **Zürich** 1843, 4 Rappen, Nahbereichs-Einzel frankatur von Zürich nach Wiedikon (Feb. 2007)  
CHF 186'000.- **Brasilien** 1843, „Ochsenaugen“ 30 R. und 60 R. (4) „Cachoeira do Sul“ Brief, (Juni 2013)  
CHF 181'500.- **Schweiz** 1850, Rayon II als Viertelung mit Rayon I auf Brief (Juni 2018)  
CHF 181'500.- **Lombardei-Venetien** 1850, 10 C. mit zwei Andreaskreuzen auf Brief (Juni 2019)  
CHF 181'500.- **Genf** 1850, „Waadt 5“ höchste bekannte Frankatur auf einem Brief nach Paris (Dez. 2019)  
CHF 180'000.- **Basel** 1845, „Basler Taube“ im gestempelten Eckrand-Paar (April 2012)  
CHF 180'000.- **Frankreich** 1870, Ceres, 20 C., ungebrauchter Viererblock, Report 1, Type 1 (November 2016)

CHF 406'300.- \*

160. Auktion (2009)



**Zürich 1843,**  
4 Rappen im ungebrauchten Fünferstreifen.  
Provenienz: Paul Mirabaud (1908)  
Iwan Bally (1965)  
Kollektion „Helveticus“ (1992)  
Fritz Kirchner (2009)

\* Zuschlag plus Aufgeld **ohne** Must



## Corinphila Auktionen · Bemerkenswerte Auktionsergebnisse\*

- CHF 179'250.- *Genf* 1843, „Doppelgenf“ senkrecht verkehrt geschnitten auf Brief (März 2010)  
 CHF 168'000.- *Frankreich* 1849, Ceres“ 1 Franc „Vervelle“ im ungebrauchten Viererblock (Juni 2016)  
 CHF 162'000.- *Genf* 1850, „Waadt 5“ (3) mit Rayon II (2) auf Brief (September 2011)  
 CHF 161'325.- *Genf* 1843, „Doppelgenf“ senkrecht verkehrt geschnitten (Juni 2009)  
 CHF 157'300.- *Schweiz* 1854, „Strubel“ in Kombination mit Indien 4 A. auf Brief (Dezember 2019)  
 CHF 156'000.- *Schweiz* 1850, Rayon II mit vollständiger Kreuzfassung auf Brief (November 2017)  
 CHF 154'700.- *Schweiz* 1850/54, Rayon mit Strubel Letzttagsbrief vom 30. Sep. 1854 (Dezember 2007)  
 CHF 154'700.- *China* 1899, „Red Revenue“ \$1 auf 3 C. rot, ungebr. Neunerblock (Dezember 2007)  
 CHF 151'250.- *Schweiz* 1850, Rayon I hellblau mit vollständiger Kreuzfassung (Dezember 2018)  
 CHF 144'000.- *Zürich* 1843, 4 Rappen mit eidgenössischer Raute auf Stadtbrief (November 2016)  
 CHF 143'400.- *Österreich* 1858/64, „Overland-Brief“ nach Batavia mit GB 1Sh. Marke (März 2010)  
 CHF 138'000.- *Genf* 1850, „Waadt 5“ im ungebrauchten Achterblock (Mai 2014)  
 CHF 137'425.- *China/Kiautschou* 1900, Aufdruck „5 Pf“ und Aufdruckfehler „5 fP“ (März 2010)  
 CHF 133'100.- *Kap der guten Hoffnung* 1861, „Woodblock“ Farbfehldruck 1d. blau mit 4d. (November 2018)  
 CHF 129'800.- *Rumänien* 1869, 355 Bani Frankatur auf R-Brief nach Paris (Februar 2007)  
 CHF 125'475.- *Schweiz* 1850, ORTSPOST 2 ½ Rp. „versetzte Typen 3+2“ auf Brief (Oktober 2008)  
 CHF 125'475.- *Zürich* 1843, 4 Rp. mit schwarzer Rosette auf Brief vom 25. März 1843, (März 2010)  
 CHF 121'000.- *Victoria* 1884/1900, Stamp Duty 25, 50 und 100 Pounds ungebraucht (Mai 2018)  
 CHF 120'000.- *Genf* 1850, „Waadt 5“ im ungebrauchten Neunerstreifen (September 2011)  
 CHF 120'000.- *Genf* 1843, „Doppelgenf“, Brief der frühesten Verwendung am 24. OCT.1843' (November 2015)  
 CHF 120'000.- *Frankreich* 1849, „Ceres“ 15 Centimes im ungebrauchten Viererblock (November 2016)  
 CHF 119'000.- *Grossbritannien* I.R.OFFICIAL, 1902, Edward VII, 10 Shillings, ungebraucht (Dez. 2007)

## Bewährte Transparenz

Corinphila versteht sich als ehrlicher Makler zwischen Einlieferer und Käufer. Während andere Auktionsunternehmen in der Vergangenheit mit offensichtlich „falschen“ Auktionszuschlägen für seltene Briefmarken das Vertrauen in die Philatelie erschütterten, hat „Transparenz“ seit vielen Jahren eine hohe Priorität in der Corinphila Geschäftspolitik. Deshalb ist der bekannte Schweizer Wirtschaftsprüfer Baker Tilly OBt beauftragt jährlich aktuelle Gutachten zu erstellen, welche die zahlreichen Auktionszuschläge über 100'000 Schweizer Franken bestätigen. Die jeweils aktuellen Gutachten sind im Internet unter [www.corinphila.ch](http://www.corinphila.ch) verfügbar.



Auszug aus dem aktuellen Testat der Baker Tilly OBt AG, Switzerland.

\* Zuschlag plus Aufgeld **ohne** Must





*Sonderkataloge: Eine Spezialität von Corinphila.*

## Sonderkataloge

Eine Corinphila Spezialität sind Auktionskataloge in Buchform mit Festeinband für bestimmte Sammelgebiete oder individuelle Sammlungen. Seit 2006 wurden über 100 verschiedene Spezial-Auktionskataloge gedruckt. Die Sonderkataloge wecken zusätzliches Interesse und vermitteln die besondere Bedeutung einer grossen Sammlung.

**CHF 314'600.-\***  
223. Auktion (2018)



**West-Australien 1854,**  
„Kopfstehender Schwaan“.  
Provenienz:  
Philipp von Ferrari (1923)  
E. H. Collins (1928)  
Theodore Champion (1930)  
David Feldman Auction (1981)

## Innovative Katalogpräsentation

Briefmarken nehmen den Sammler mit auf eine Zeitreise. Sie führen ihn in vergangene Jahrzehnte und Jahrhunderte, in die Zeit unserer Väter, Gross- und Urgrossväter. Wie können wir uns Städte und Menschen zu jener Zeit vorstellen, aus der die Briefmarken stammen? Bei Corinphila haben wir ein neues und innovatives Präsentationskonzept für besonders interessante und wertvolle Marken und Briefe entwickelt. Dabei bedienen wir uns historischer Stadt-Ansichten oder Personen zur Präsentation des philatelistischen Stückes im Auktionskatalog.

Ergebnis: Wir stellen grössere Aufmerksamkeit unserer Kunden bei der Durchsicht der Auktionskataloges fest und wecken neues Interesse. So kommen bei der Gebotsabgabe zusätzliche emotionale Wertfaktoren ins Spiel.



**CHF 180'000.-\***  
211. Auktion (2016)

*Innovative Katalogpräsentation.*

\* Zuschlag plus Aufgeld **ohne** Must



# EINLIEFERN IST VERTRAUENSSACHE

## Corinphila Ergebnisse überzeugen!

Die internationale Ausrichtung des Unternehmens und das professionelle Marketing führt zu bemerkenswerten Ergebnissen. So beträgt der Gesamtumsatz bei Corinphila Auktionen in der Dekade 2010-2020 über 127,5 Millionen Schweizer Franken (Zuschlag und Auktionsaufgeld ohne Mehrwertsteuer). In diesem Zeitraum konnten unsere Einlieferer zahlreiche sechsstellige Auktionsergebnisse für ihre philatelistischen Schätze aus aller Welt bei Corinphila realisieren (siehe Kasten Seite 4 und 5). Die Vielfalt höchster Auktionsergebnisse der verschiedensten Gebiete zeigt die Richtigkeit des Corinphila Marketingkonzeptes, unterstützt durch die „internationale Ausrichtung“.

**EINLIEFERUNGSSCHLUSS:**  
Zehn Wochen vor jeder Auktion

Wann dürfen wir uns mit Ihnen über eine Einlieferung zu unseren Auktionen unterhalten? Wir können Ihnen versprechen: Ihre Einlieferung ist bei uns in bester Gesellschaft.

### Das Team der Corinphila freut sich auf Ihren Anruf:

Karl Louis	–	Geschäftsführung
Antoine Clavel	–	Geschäftsführung
Walter Brühlmann	–	Leitung Philatelie
Dr. Thomas Berger	–	Philatelistischer Experte
Greg Todd	–	Philatelistischer Experte



**CHF 605'000.-\***  
222. Auktion (2018)

*China 1899, „Red Revenue“,  
Small Dollar \$1.  
Provenienz: Arthur Hind (1935)  
A. Dierking (1956)  
Josiah K. Lilly (1968)  
Kollektion „Ming“ (1988)*

Den Sammler als Partner schätzen, Detaillierung statt „en gros“ und verschiedensprachige Losbeschreibungen: Wir, das Team der Corinphila, sind überzeugt, den richtigen und erfolgreichen Weg bei der Vermarktung der Briefmarkensammlungen unserer Kunden gefunden zu haben. Für eidgenössische und internationale Philatelie!



Die Corinphila Auktionen finden am internationalen Finanzplatz Zürich statt. Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über Ihre Verkaufsmöglichkeiten bei unseren Versteigerungen.

## CORINPHILA AUKTIONEN AG

WIESENSTRASSE 8

8032 ZÜRICH · SCHWEIZ

TEL +41 - (0)44 - 3 89 91 91 FAX +41 - (0)44 - 3 89 91 95

INFO@CORINPHILA.CH WWW.CORINPHILA.CH

**EINLIEFERUNGSSCHLUSS: Zehn Wochen vor jeder Auktion**